



## NACHI Europe GmbH

Krefeld

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.12.2021 bis zum 30.11.2022

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2021 bis 30. November 2022

##### 1. Allgemeine Entwicklung

Bei der Ausarbeitung des Plans für das Geschäftsjahr 2021/2022 wurde davon ausgegangen, dass sich das Geschäft in der ersten Jahreshälfte allmählich und in der zweiten Jahreshälfte vollständig von der Corona-Pandemie erholt, sodass die Nachfrage wieder das Niveau von 2019 vor der Corona-Pandemie erreichen würde. Die Situation änderte sich jedoch drastisch, als der Konflikt in der Ukraine Ende Februar begann.

Was die EU-Wirtschaft anbelangt, so gewann sie in der ersten Jahreshälfte 2022 wieder an Stärke, angetrieben durch den Dienstleistungssektor, der seine Tätigkeit wieder aufnahm, als der Ausbruch des neuen Coronavirus abzuklingen begann. In der zweiten Jahreshälfte 2022 verschlechterte sich das Vertrauen der Unternehmen rapide. Angesichts steigender Energiepreise und anhaltender Unterbrechungen der Versorgungsketten drosselten viele Unternehmen ihre Produktion, da die Einnahmen sanken und die Verbrauchernachfrage zurückging. Dies geschah im Wesentlichen aufgrund der Unterbrechungen der Energielieferungen aus Russland, die durch den Konflikt in der Ukraine verursacht wurden, was die Kosten für die Unternehmen noch schneller als die Verbraucherpreise steigen ließ; infolgedessen lag der Anstieg des BIP 2022 der Eurozone bei +3,5 % gegenüber dem Vorjahr. Dies hatte unmittelbare Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft, die auf russische Energie angewiesen war, mit einem nur leichten Anstieg des BIP 2022 um 1,8 %. Die wichtigsten Länder innerhalb der EU erlebten ebenfalls eine Verlangsamung des Wachstums, zum Beispiel Frankreich (+2,6 %) und Italien (+1,7 %).

In der EU-Industrie führte der Ukraine-Konflikt zu Problemen in der Lieferkette, die die Wirtschaftstätigkeit beeinträchtigten. Dies führte unter anderem zu einer vorübergehenden Aussetzung der Produktion bei einem unserer wichtigen Kunden. Als sich die Aussichten für die Beschaffung von Ersatzgütern zu verbessern begannen, stieg die Inflation an, und eine Reihe von Rohstoffpreiserhöhungen ging mit den gestiegenen Kosten für die beschafften Güter einher. Hinzu kamen Probleme bei der Gasversorgung in Deutschland, die die Unsicherheit des wirtschaftlichen Umfelds erhöhten.

In der Automobilindustrie wurden die Zahlen der im Jahr 2022 neu zugelassenen Personenkraftwagen nach Kraftstoffart bekannt gegeben. Demnach gab es in der EU insgesamt 9.255.930 Zulassungen von Neufahrzeugen. Davon entfielen allein auf Benzinfahrzeuge 36,4 % und auf Dieselfahrzeuge 16,4 % der Gesamtzahl und machten zusammen etwa 4,9 Millionen Einheiten aus, also etwas mehr als die Hälfte der Gesamtzahl. Jedoch gingen die Zulassungen gegenüber dem Vorjahr um 12,8 % bzw. um 19,7 % zurück.

In Deutschland, den skandinavischen Ländern und anderen Ländern, die bisher den Anstieg der EV-Verkäufe in Europa angeführt hatten, wurden die Kaufsubventionsprogramme für Plug-in Hybrid Electric Vehicle allmählich reduziert, und unter den Elektrofahrzeugen waren batterieelektrische Fahrzeuge, die höhere Kaufsubventionen als Plug-in-Hybride boten, tendenziell das Elektrofahrzeug der Wahl.

##### 2. Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der NACHI-FUJIKOSHI, CORP. in Tokio/Japan und vertreibt Wälzlager, Schneidwerkzeuge, Hydraulikkomponenten, Spezialstähle und Industrieroboter auf dem europäischen Markt. Die Waren werden hauptsächlich von der Muttergesellschaft und von verbundenen Unternehmen bezogen.

Die Gesellschaft hat ihren Hauptsitz in Krefeld und unterhält Niederlassungen in Birmingham/Großbritannien, Istanbul/Türkei und Prag/Tschechische Republik.

Das Hauptgeschäft wird mit Wälzlagern und Hydraulikkomponenten betrieben. Hauptkunden für Wälzlager in Deutschland sind der Maschinenbau im Allgemeinen, einschließlich Getrieben, Hub- und Transportmaschinen, Abnehmer auf dem Ersatzteilmarkt und Automobilzulieferer.

Der Markt für Wälzlager ist ein wettbewerbsintensiver Markt. Die Hauptwettbewerber sind SKF, INA, FAG, NSK und NTN, um nur einige wenige zu nennen. Die NACHI Europe GmbH konkurriert nicht mit Herstellern qualitativ minderwertiger Wälzlager, versucht jedoch, unter dem Qualitätsaspekt hochwertige Qualität zu einem vergleichbaren Preis anzubieten.

Zu den Hauptkunden der NACHI Europe gehören auch große Dritt-OEM-Firmen in der Automobilzuliefererindustrie. Darüber hinaus gehören klein- und mittelständische OEMs und Vertragspartner zum Kundenkreis.



Unser Umsatzvolumen belief sich auf insgesamt TEUR 84.231 und lag damit TEUR 4.646 unter dem Planwert des Geschäftsjahres. Dies ist jedoch eine Steigerung um TEUR 13.982 bzw. 19,9 % gegenüber den Umsätzen des Geschäftsjahres 2020/2021.

Mit Ausnahme des Geschäftsbereichs Robotics konnte kein anderer Geschäftsbereich das Budget erreichen. Der Geschäftsbereich Zerspanungswerkzeuge musste einen Umsatzrückgang von TEUR 2.319 gegenüber dem Budget hinnehmen. Dies war hauptsächlich zum einen auf die geringere Nachfrage auf dem Markt aufgrund der Unsicherheiten durch den Konflikt in der Ukraine und zum anderen auf die Produktionsreduzierung aufgrund von Problemen in der Lieferkette zurückzuführen.

Auch die Umsätze im Geschäftsbereich Wälzlager waren ebenfalls deutlich niedriger (TEUR 1.554 im Vergleich zum Budget) als geplant, was hauptsächlich auf eine geringere Produktion der Kunden aufgrund von Lieferengpässen bei Halbleitern zurückzuführen ist, die sich im letzten Jahr fortsetzten.

### 3. Vermögenslage

Die Aktiva beliefen sich auf insgesamt TEUR 42.524, was einem Anstieg von TEUR 7.984 gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Vorräte erhöhten sich um TEUR 6.181. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich insgesamt um TEUR 1.937 erhöht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 14.654 (Vorjahr: TEUR 12.775), die Forderungen gegen verbundene Unternehmen TEUR 119 (Vorjahr: TEUR 116) und die sonstigen Vermögensgegenstände TEUR 796 (Vorjahr: TEUR 741). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich aufgrund des Umsatzanstiegs insgesamt um TEUR 1.879 erhöht. Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen hauptsächlich aus einer Umsatzsteuerforderung gegenüber dem Finanzamt.

Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf TEUR 31.297. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen TEUR 4.133, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen TEUR 1.183, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 24.827 und die sonstigen Verbindlichkeiten TEUR 559. In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 24.827 (Vorjahr: TEUR 19.738) sind Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 21.933 (Vorjahr: TEUR 16.914), die aus Lieferungen und Leistungen resultieren, und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 70) enthalten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um TEUR 5.019 aufgrund von vermehrten Einkäufen, die im Zusammenhang mit dem Umsatzanstieg stehen. Daneben ist in den Verbindlichkeiten ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von Mio. CZK 70 (Mio. EUR 2,8) enthalten, das bei der Schwestergesellschaft NACHI Czech s.r.o., Tschechien, aufgenommen wurde. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf Punkt 4. „Finanzlage“ in diesem Bericht.

Die Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung (JPY) erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

Die Eigenkapitalquote beträgt 24,8 % (Vorjahr: 25,9 %).

### 4. Finanzlage

Der Zahlungsmittelbestand belief sich auf TEUR 1.520, was einem Rückgang von TEUR 158 gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die offenen, von der Muttergesellschaft NACHI-FUJIKOSHI, CORP. garantierten Kreditlinien bei Banken beliefen sich auf TEUR 15.000. Der effektive Saldo der Verbindlichkeiten gegenüber Banken beträgt TEUR 4.133 (Vorjahr: TEUR 3.698). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr erhöhten sich auf TEUR 4.133 (Vorjahr: TEUR 3.698). Im September 2022 wurde von der NACHI Czech s.r.o. (verbundene Schwestergesellschaft) ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von Mio. CZK 70 (Mio. EUR 2,8) aufgenommen. Hierbei handelte es sich zum Bilanzstichtag weiterhin um ein kurzfristiges Darlehen.

### 5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die nachfolgenden finanziellen Leistungsindikatoren werden zur Unternehmenssteuerung verwendet. Diese Indikatoren werden nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards berechnet. Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede zu den Rechnungslegungsgrundsätzen nach dem Handelsgesetzbuch (HGB).

Die Unternehmenssteuerung der NACHI Europe GmbH basiert nicht wesentlich auf nicht-finanziellen Leistungsindikatoren.

#### Vergleich Ist-Zahlen/Planzahlen

(TEUR)	2021/2022 Ist Plan		Differenz Ist/Plan Betrag (%)		2020/ 2021 Ist		Differenz Jahr/Jahr Betrag (%)	
Umsatz	84.231	88.877	-4.646	(-5,2 %)	70.249	13.982	(19,9 %)	
Materialaufwand	68.856	72.620	-3.764	(-5,2 %)	58.182	10.674	(18,3 %)	
Rohergebnis <sup>9)</sup>	15.375	16.257	-882	(-5,4 %)	12.067	3.308	(27,4 %)	



(TEUR)	2021/2022 Ist Plan		Differenz Ist/Plan Betrag (%)		2020/ 2021 Ist		Differenz Jahr/Jahr Betrag (%)	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.603	1.883	-280	(-14,9 %)	-285	1.888	(n/a)	

\* Rohergebnis = Umsatzerlöse abzgl. Materialaufwand

### 1) Umsatz

Die im Geschäftsjahr 2021/2022 erzielten Umsätze beliefen sich auf TEUR 84.231 und stiegen damit um 19,9 % gegenüber dem Vorjahr (TEUR 70.249), erreichten jedoch nicht das Budget (TEUR 88.877).

Die Umsätze im Bereich Schneidwerkzeuge beliefen sich auf TEUR 6.781 und lagen damit über dem Vorjahreswert (TEUR 6.509), jedoch um TEUR 1.922 (d.h. 22,1 %) unter dem Planwert (TEUR 8.703). Die tatsächlichen Umsätze waren deutlich niedriger als geplant, was vor allem auf die geringere Produktion der Kunden infolge der Halbleiterknappheit zurückzuführen war (z.B. Nov 2022, TEUR 29 Rückgang).

Die Umsätze im Bereich Wälzlager beliefen sich auf TEUR 25.053 und lagen damit über dem Vorjahreswert (TEUR 22.007), jedoch um TEUR 1.554 (d.h. 5,8 %) unter dem Planwert (TEUR 26.607). Die meisten Industriesektoren haben sich von der Covid-19-Pandemie erholt, aber die Automobilindustrie litt unter einem Mangel an Halbleitern und einer verringerten Produktion, und auch der Ukraine-Konflikt hat sich in diesem Jahr auf unseren Absatz ausgewirkt, da die Unternehmen bei der Ausweitung ihrer Produktion zurückhaltend waren.

Die Umsätze im Bereich Hydraulik beliefen sich auf TEUR 42.974, die gegenüber dem Vorjahr (TEUR 33.261) um 29,2 % gestiegen sind, jedoch um TEUR 1.082 (d.h. 2,5 %) unter dem Planwert (TEUR 44.056). Wie bereits erwähnt, hat die Baumaschinenindustrie ihre Produktion nach der Covid-19-Pandemie erhöht. Dieses Wachstum wurde durch die hohe Nachfrage nach Bauarbeiten für High-Speed-Telekommunikation und Wohnungsbau verursacht. Die Umsätze waren jedoch niedriger als geplant, was teilweise auf den Ausbruch des Ukraine-Konflikts im Februar zurückzuführen ist.

Der Umsatz im Bereich Werkstoffe (Spezialstähle) belief sich auf TEUR 1.267 und lag damit um TEUR 209 bzw. 14,1 % unter dem Budget (TEUR 1.476) und um 16,0 % unter dem Vorjahr (TEUR 1.509), da unsere Kunden, die Automobilhersteller, unter der Verknappung von Halbleitern litten und ihren Einkauf reduzierten.

Lediglich der Umsatz im Bereich Robotics konnte das Budget erreichen. Er belief sich auf TEUR 8.156, was einer leichten Überschreitung von TEUR 121 bzw. 1,5 % gegenüber dem Budget des Geschäftsjahres (TEUR 8.035) und einer Steigerung von 17,2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Umsätze an den Automobilssektor erholten sich gut und entsprachen dem Budget, wodurch ein Rückgang der Verkäufe an Industriemaschinen aufgrund eines Mangels an Halbleitern kompensiert wurde.

### 2) Materialaufwand

Der Materialaufwand belief sich auf TEUR 68.856 und lag damit um TEUR 3.764 oder 5,2 % unter dem Budget (TEUR 72.620).

### 3) Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis ergibt sich aus dem Saldo von Umsatzerlösen und Materialaufwand. In diesem Geschäftsjahr betrug das Bruttoergebnis TEUR 15.375 und lag damit um TEUR 882 oder 5,4 % unter dem Budget. Der Grund für dieses Defizit ist, dass der Umsatz, insbesondere bei Schneidwerkzeugen, nicht so hoch war wie erwartet.

### 4) Die betrieblichen Aufwendungen und Zinsen

Die betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus dem Personalaufwand, den Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen zusammen. Sie beliefen sich auf TEUR 14.663 und stiegen um 5,9 % im Vergleich zu TEUR 13.851 im letzten Jahr; dies ist vor allem auf die Wiederaufnahme von Geschäftsreisen nach der Corona-Pandemie, auf höhere Transportkosten aufgrund höherer Umsätze und auf die Wiederaufnahme von Ausstellungen zurückzuführen.

Der Zinsaufwand belief sich auf TEUR 304 und lag damit über dem Vorjahreswert (TEUR 162), was auf die erhöhte Aufnahme von Bankkrediten in der zweiten Jahreshälfte zurückzuführen ist.

### 5) Jahresergebnis

Im Geschäftsjahr wurde ein Gewinn von TEUR 1.603 erzielt. In der Planung war ein Gewinn von TEUR 1.883 erwartet worden.

## 6. Ausländische Niederlassungen

Unsere Niederlassung in Birmingham/Großbritannien hat Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.628 und einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 432 erzielt. Die Vertriebsaufwendungen des Verkaufsbüros in Tschechien sind im Ergebnis der Hauptniederlassung in Krefeld enthalten. Die Umsatzerlöse unserer türkischen Niederlassung in Istanbul/Türkei belaufen sich auf TEUR 2.184 und der Jahresüberschuss beträgt TEUR 65.



## 7. Künftige Entwicklung, Risiken und Chancen

### 1) Risiken

Die NACHI Europe GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der NACHI-FUJIKOSHI, CORP. integriert. Dadurch wird gewährleistet, dass Risiken und Chancen permanent überwacht werden und somit Maßnahmen rechtzeitig eingeleitet werden können. Hier sind der konzernweite halbjährliche Planungs- und der monatliche Prognoseprozess zu erwähnen. Zudem werden Planungsberichte regelmäßig auf verschiedenen Ebenen kommuniziert und geprüft und, falls erforderlich, angemessene Maßnahmen zur Risikominimierung eingeleitet. Die Überwachung der Umsetzung wird durch die monatlichen Berichte sichergestellt.

Forderungsausfall, überschüssige Vorräte und Wechselkursverluste werden als die größten Risiken für unsere Gesellschaft betrachtet. Risiken aus Währungsschwankungen werden bisher nicht abgesichert, da hauptsächlich in Euro fakturiert wird. Bei Umsätzen in anderen Währungen als dem EUR minimieren wir das Risiko, indem Einkäufe in derselben Währung getätigt werden. Darüber hinaus wird ein Teil der Bankkredite in GBP aufgenommen, so dass die Gesamtpositionen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in GBP fast ausgeglichen sind. Die Liquidität der Gesellschaft wird zusätzlich durch interne Berichte regelmäßig überwacht. Zudem werden monatlich Cashflow-Berichte an die Muttergesellschaft gesendet.

Ein nennenswertes Absatzrisiko ist die noch nicht absehbare politische Entwicklung in Europa, die unvorhersehbare Auswirkungen auf die konjunkturelle Entwicklung haben kann.

Beschaffungsrisiken sind nicht zu erwarten, da fast 100 % des Warenbezugs über die Muttergesellschaft erfolgen und es keine entsprechenden erkennbaren Risiken gibt. Weitere Risiken, die sich aus der Abhängigkeit vom Konzern ergeben können, wie beispielsweise die Finanzierung, sind nicht zu erwarten.

### 2) Chancen

Die Gesellschaft sieht Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung in Deutschland, wo das größte Nachfragepotential in Europa besteht und wir unseren Vertrieb ausbauen.

Vor allem im Wälzlager-, Werkzeug- und Roboterbereich wird auf dem deutschen Markt eine wachsende Anzahl von Anfragen verzeichnet und allgemein ein Umsatzwachstum erwartet.

Zur Stärkung der Beziehungen mit unseren Geschäftspartnern sollen umfangreiche technische Unterstützung und kaufmännische Dienstleistungen angeboten werden. Darüber hinaus werden im Vertriebsgeschäft von uns mit Vertriebsorganisationen und Unterlieferanten Verhandlungen geführt. Dadurch sollen neue Märkte erschlossen werden. Damit die Gesellschaft sich effektiv positionieren kann, soll das Personal vor Ort nach und nach aufgestockt werden.

## 8. Prognosebericht

### Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2022/2023 haben wir uns das Ziel gesetzt, einen Gesamtumsatz von TEUR 93.894 zu erreichen, was einer Steigerung von 11,5 % entspricht. Diese Steigerung ist in erster Linie auf die erwarteten Umsatzsteigerungen in den Segmenten Wälzlager (TEUR 6.079), Zerspanungswerkzeuge (TEUR 3.482) und Robotics (TEUR 2.365) zurückzuführen. Insbesondere ist in dem Segment Wälzlager die geplante Umsatzsteigerung weitgehend darin begründet, dass die wichtigen türkischen Kunden aufgrund der Auswirkungen der neuen Expansion nach Zentralasien mehr Aufträge erhalten dürften.

Der für das Geschäftsjahr 2022/2023 geplante Materialaufwand beläuft sich auf TEUR 75.577, was einer Steigerung von 9,8 % gegenüber dem Ist-Wert des Berichtsjahres von über TEUR 68.856 entspricht. Der Anstieg ist auf die gestiegenen Umsätze in den Geschäftsbereichen Wälzlager, Hydraulik und Schneidwerkzeuge zurückzuführen. Er ist jedoch geringer als der Umsatzanstieg aufgrund der verbesserten Rothertragsquote des Geschäftsbereichs Robotik.

Für das Geschäftsjahr 2022/2023 ist ein Rothertrag von TEUR 18.317 geplant. Als Jahresergebnis für das Jahr 2022/2023 streben wir TEUR 2.001 an.

Für das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2022/2023 betrug der Umsatz TEUR 21.491, das sind rund 2,4 % weniger als die geplanten TEUR 22.016. Der Grund dafür ist, dass die Motorenhersteller in der ersten Jahreshälfte 2023 aufgrund eines Mangels an Halbleitern ihre Motorenproduktion reduziert haben.

Es wird nicht erwartet, dass die Produktion während des gesamten Jahres 2023 gesteigert werden kann.

Wir glauben, dass die Situation im Jahr 2023 die gleiche sein wird wie im Jahr 2022, obwohl unklar ist, wie der Konflikt in der Ukraine in diesem Jahr sein wird. Unsere Aktivitäten finden vor dem Hintergrund steigender Nachfragefaktoren wie Vorbereitungen für die Olympischen Spiele in Paris und neue Technologien (5G-Mobilfunk, Elektroautos usw.) und sinkender Nachfragefaktoren wie Lieferkettenproblemen und Inflation statt.

Krefeld, 19. Juni 2023

*Shinobu Taniguchi, Managing Director*

*Tetsu Furusawa, Managing Director*

## Bilanz zum 30. November 2022

**Aktiva**

	30.11.2022 EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	50.724,22	0
<b>II. Sachanlagen</b>		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	438.172,81	282
	488.897,03	282
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Waren	24.904.877,67	18.724
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.653.971,43	12.775
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	119.472,68	116
3. Sonstige Vermögensgegenstände	795.895,36	741
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 115.772,09 (Vorjahr: TEUR 130)		
	15.569.339,47	13.632
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	1.519.845,19	1.678
	41.994.062,33	34.034
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	41.451,27	20
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	0,00	204
	42.524.410,63	34.540

**Passiva**

	30.11.2022 EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.615.200,00	1.615
<b>II. Kapitalrücklage</b>	3.487.091,22	3.487
<b>III. Gewinnvortrag</b>	3.849.921,92	4.135
<b>IV. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)</b>	1.602.702,85	285

	<b>30.11.2022 EUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>
	10.554.915,99	8.952
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	114.918,54	16
2. Sonstige Rückstellungen	557.209,94	523
	672.128,48	539
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.132.795,28	3.698
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 4.132.795,28 (Vorjahr: TEUR 3.698)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	595.993,60	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 595.993,60 (Vorjahr: TEUR 0)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.182.828,05	1.167
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.182.828,05 (Vorjahr: TEUR 1.167)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.826.852,39	19.738
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 24.826.852,39 (Vorjahr: TEUR 19.738)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	558.896,84	446
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 558.896,84 (Vorjahr: TEUR 446)		
davon aus Steuern: EUR 225.743,33 (Vorjahr: TEUR 238)		
	31.297.366,16	25.049
	42.524.410,63	34.540

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Dezember 2021 bis 30. November 2022

	<b>2021/2022 EUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>
1. Umsatzerlöse	84.231.050,01	70.249
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.664.645,12	1.835
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	68.855.986,54	58.182
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	7.445.845,83	7.308
b) Soziale Abgaben	938.566,17	916

	<b>2021/2022 EUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	77.300,94	73
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.200.939,61	5.554
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	128.494,61	6
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	303.865,70	162
davon an verbundene Unternehmen: EUR 201.137,20 (Vorjahr: TEUR 69)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	598.982,10	180
davon latente Steuern: EUR 204.156,13 (Vorjahr: TEUR 0)		
10. Ergebnis nach Steuern	1.602.702,85	-285
11. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	1.602.702,85	285

## Anhang für das Geschäftsjahr 2021/2022

### I. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Krefeld unter der Nummer HRB 10811 eingetragen.

Darstellung und Gliederung des Jahresabschlusses entsprechen dem Vorjahr.

Die NACHI Europe GmbH ist zum Bilanzstichtag eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens angewandt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff. HGB) und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes. Sie sind mit Ausnahme der Bilanzierungsmethode für latente Steuern unverändert.

(1) Entgeltlich von Dritten erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über drei Jahre abgeschrieben.

(2) Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer (drei bis dreiundzwanzig Jahre). Für die Zugänge an beweglichen Anlagegütern während des Geschäftsjahres wird die Abschreibung für Abnutzung zeitanteilig auf Monatsbasis angesetzt. Abnutzbare Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 wurden bis zum 30. September 2010 auf einem Sammelkonto erfasst und linear über fünf Jahre abgeschrieben. Seit dem 1. Dezember 2017 erfolgt für geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 800,00 die volle Abschreibung im Jahr der Anschaffung; bis Ende November 2017 lag die Betragsgrenze bei EUR 410,00.

(3) Handelswaren werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Der Gesamteinkaufspreis setzt sich aus dem Einkaufspreis von der Muttergesellschaft und einem bestimmten Prozentsatz für den Zollaufwand zusammen (z.B. bei Wälzlager 7 %). Zudem gilt das sogenannte FIFO-Prinzip. Bei einem Erwerb in einer Fremdwährung (JPY) erfolgt die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs quartalsweise und zum Bilanzstichtag. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Außerdem wird das Niederstwertprinzip berücksichtigt.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 1 % auf den nicht einzelwertberichtigten Netto-Forderungsbestand gebildet. Forderungen in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung zum Zugangszeitpunkt erfolgt zum jeweiligen 3-Monats-Kurs. Die Restlaufzeit sämtlicher Forderungen ist - wie im Vorjahr - kürzer als ein Jahr. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 116 (Vorjahr: TEUR 130) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(5) Die Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um alle zum Bilanzstichtag ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.



(6) Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet (JPY 144,28). Die Laufzeit sämtlicher in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten ist kürzer als ein Jahr.

(7) Als verbundene Unternehmen werden alle Unternehmen bezeichnet, die in den Konzernabschluss der NACHI-FUJIKOSHI CORP., Tokio/Japan, einbezogen werden.

(8) Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies nach § 274 HGB zulässig ist. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines kombinierten Ertragssteuersatzes von aktuell 32,4035 %. Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Aus den Unterschieden zwischen der Handels- und Steuerbilanz auf der Passivseite (Fremdwährungsverbindlichkeiten in Verbindung mit unrealisierten Kursgewinnen) ergeben sich passive latente Steuern i.H.v. EUR 50.808,03. Aus den Unterschieden auf der Aktivseite (Fremdwährungsforderungen) sowie Passivseite (Urlaubsrückstellung) ergeben sich aktive latente Steuern i.H.v. EUR 98.794,76. Aus den steuerlichen Verlustvorträgen ergeben sich aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt EUR 433.943,77. Davon entfallen auf den körperschaftsteuerlichen Verlustvortrag EUR 176.012,93 sowie auf den gewerbesteuerlichen Verlustvortrag EUR 257.930,84. Der Aktivüberhang nach Verrechnung der aktiven latenten Steuern mit den passiven latenten Steuern beträgt EUR 481.930,50. Von dem Ansatz des Aktivüberhangs wird in diesem Jahr in geänderter Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB abgesehen. Die zum 30. November 2021 bilanzierten aktiven latenten Steuern in Höhe von EUR 204.156,13 wurden erfolgswirksam aufgelöst.

## II. Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

(2) Die in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthaltenen Forderungen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 53.784,59 (Vorjahr: TEUR 43), davon gegen die NACHI America Inc., USA, in Höhe von EUR 13.376,74 (Vorjahr: TEUR 20) und NACHI Canada Inc., Kanada, in Höhe von EUR 1.014,35 (Vorjahr: TEUR 7) und gegen den Gesellschafter in Höhe von EUR 39.393,50 (Vorjahr: TEUR 15) (§ 265 Abs. 3 HGB).

(3) Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen.

(4) Die Sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für nicht genommene Urlaubstage.

(5) Die in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter NACHI-FUJIKOSHI CORP., Tokio/Japan, betragen EUR 21.977.449,65 (Vorjahr: TEUR 16.737); hiervon EUR 21.933.314,09 (Vorjahr: TEUR 16.684) aus Lieferungen und Leistungen und EUR 44.135,56 (Vorjahr: TEUR 53) sonstige Verbindlichkeiten.

(6) Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 24.826.852,39 (Vorjahr: TEUR 19.738) resultieren mit EUR 21.933.314,09 (Vorjahr: TEUR 16.914) aus Lieferungen und Leistungen und mit EUR 92.754,08 (Vorjahr: TEUR 70) aus sonstigen Verbindlichkeiten. Darüber hinaus ist ein kurzfristiges Darlehen von der Schwestergesellschaft NACHI Czech s.r.o., Tschechische Republik, in Höhe von EUR 2.800.784,22 (Vorjahr: TEUR 2.753) enthalten, welches zu 9,19 % (PRIBOR + 1,95 %) verzinst wird.

(7) Umsatzerlöse in Aufteilung nach Produktarten und geographischen Regionen

Die erzielten Umsätze teilen sich in folgende Produktarten auf:

	2021/2022 TEUR	Vorjahr TEUR
Wälzlager	25.053	22.007
Hydraulik	42.974	33.261
Werkzeuge	6.781	6.509
Roboter und Ersatzteile	8.156	6.962
Stahl	1.267	1.509
Hydraulik Automotive	0	1
	84.231	70.249

Die Umsatzerlöse wurden in folgenden geographischen Regionen erwirtschaftet:

	2021/2022 TEUR	Vorjahr TEUR
Inland (D)	15.498	14.139
Ausland - innerhalb der EU	60.246	47.596
Ausland - außerhalb der EU	8.487	8.514
	84.231	70.249

(8) In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind folgende Erträge aus der Währungsumrechnung enthalten: Realisierte und unrealisierte Kursgewinne von EUR 1.557.051,85 (Vorjahr: TEUR 1.757).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende Aufwendungen aus der Währungsumrechnung enthalten: realisierte und unrealisierte Kursverluste von EUR 1.972.169,91 (Vorjahr: TEUR 1.865).

Die Bewertung des Vermögens und der Verbindlichkeiten der Niederlassung in Großbritannien führt zu einem Ertrag von EUR 105.781,35 (Vorjahr: TEUR 104) und zu Aufwendungen in Höhe von EUR 136.350,90 (Vorjahr: TEUR 53), die in den o.a. Kursgewinnen und -verlusten enthalten sind.

Die Bewertung des Vermögens und der Verbindlichkeiten der Niederlassung in der Türkei führt zu einem Ertrag von EUR 672.491,01 (Vorjahr: TEUR 1.113) und zu Aufwendungen in Höhe von EUR 791.118,39 (Vorjahr: TEUR 1.213), die in den o.a. Kursgewinnen und -verlusten enthalten sind.

#### (9) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen EUR 598.982,10.

Sie setzen sich zusammen aus Steuern für die Gesellschaft in Krefeld in Höhe von EUR 69.211,22, für die türkische Niederlassung (NETR) in Höhe von EUR 218.999,58 und Steuern für die britische Niederlassung (NEUK) in Höhe von EUR 106.615,17. Weiterhin ist in dem o.a. Betrag die Auflösung des Aktivüberhangs für die Gesellschaft in Krefeld infolge der geänderten Ausübung des Bilanzierungswahlrechts für aktive latente Steuern über EUR 204.156,13 aus dem Vorjahr enthalten.

## III. Sonstige Angaben

#### Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse, die gemäß § 251 und § 268 Abs. 7 HGB anzugeben sind.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Aufwendungen für bestehende Miet- und Leasingverträge für das Geschäftsjahr 2022/2023 belaufen sich insgesamt auf TEUR 696; für die Folgejahre belaufen sich die Aufwendungen auf TEUR 646.

#### Anzahl der Beschäftigten

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten beträgt:

	2021/2022	Vorjahr
a) Deutschland	64	65
b) Spanien	0	1
c) Großbritannien	6	6
d) Tschechische Republik	4	5
e) Türkei	8	8
f) Polen	1	1
g) Italien	1	1



	2021/2022	Vorjahr
h) Österreich	0	1
	84	88

Es handelt sich hierbei ausschließlich um Angestellte.

#### **Niederlassungen Birmingham, Istanbul und Prag**

Die Buchhaltung der Niederlassung Birmingham wird in Großbritannien in GBP geführt. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge in Euro werden konsolidiert. Die Vermögensgegenstände und Schulden in Britischen Pfund wurden mit dem Stichtagskurs (Devisenkassamittelkurs), das Anlagevermögen mit dem historischen Kurs sowie die Aufwendungen und Erträge mit dem durchschnittlichen Kurs des Geschäftsjahres umgerechnet und im vorliegenden Jahresabschluss einbezogen bzw. fortgeführt.

Die Buchhaltung der Niederlassung Istanbul wird in der Türkei in türkischer Lira geführt. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge in Euro werden konsolidiert. Die Vermögensgegenstände und Schulden in türkischer Lira wurden mit dem Stichtagskurs (Devisenkassamittelkurs), das Anlagevermögen mit dem historischen Kurs sowie die Aufwendungen und Erträge mit dem durchschnittlichen Kurs des Geschäftsjahres umgerechnet und im vorliegenden Jahresabschluss einbezogen bzw. fortgeführt.

Die Erträge und Aufwendungen der tschechischen Niederlassung werden in Krefeld in Euro erfasst.

#### **Übrige sonstige Angaben**

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 54 (für Abschlussprüfungsleistungen).

## **IV. Mitglieder der Geschäftsführung**

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr an:

Herr Shinobu Taniguchi, kaufmännische Leitung, Düsseldorf

Herr Tetsu Furusawa, kaufmännische Leitung, Japan

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25. Oktober 2021 wurde Herr Shinobu Taniguchi, Düsseldorf, als neuer Geschäftsführer bestellt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 8. Dezember 2021.

Die Tätigkeit der Geschäftsführer entspricht ihrer Organstellung.

Die Geschäftsführer sind alleinvertretungsberechtigt.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021/2022 wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da das Gehalt von Herrn Furusawa von der japanischen Muttergesellschaft getragen wird.

## **V. Konzernabschluss**

Die Gesellschaft ist ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der NACHI-FUJIKOSHI CORP., Tokio/Japan, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss wird beim zuständigen Handelsregister in Tokio/Japan eingereicht. Er kann über das Electronic Disclosure for Investors NETwork (EDINET) der japanischen Financial Services Agency über die Web-Site <http://info.edinet-fsa.go.jp> in elektronischer Form abgerufen werden.

## **VI. Ergebnisverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung der Gesellschaft schlägt vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021/2022 in Höhe von EUR 1.602.702,85 auf neue Rechnung vorzutragen.

Krefeld, den 19. Juni 2023

*Shinobu Taniguchi*

*Tetsu Furusawa*

### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2021 bis 30. November 2022

	Stand am 1.12.2021 EUR	Bruttowerte		Stand am 30.11.2022 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	31.274,12	66.618,69	0,00	97.892,81
<b>II. Sachanlagen</b>				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.094.565,32	217.606,32	3.192,13	1.308.979,51
	1.125.839,44	284.225,01	3.192,13	1.406.872,32
	Stand am 1.12.2021 EUR	kumulierte Abschreibungen		Stand am 30.11.2022 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	31.148,75	16.019,84	0,00	47.168,59
<b>II. Sachanlagen</b>				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	812.714,70	61.281,10	3.189,10	870.806,70
	843.863,45	77.300,94	3.189,10	917.975,29
	Nettobuchwerte			Vorjahr TEUR
	Stand am 30.11.2022 EUR			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	50.724,22			0
<b>II. Sachanlagen</b>				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	438.172,81			282
	488.897,03			282



## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die NACHI Europe GmbH, Krefeld

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NACHI Europe GmbH, Krefeld, - bestehend aus der Bilanz zum 30. November 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2021 bis zum 30. November 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NACHI Europe GmbH, Krefeld, für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2021 bis zum 30. November 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. November 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2021 bis zum 30. November 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 26. Juni 2023

**Deloitte GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Norbert Graetz, Wirtschaftsprüfer*

*Boris Liesbrock, Wirtschaftsprüfer*

**Minutes of the Shareholder's meeting of NACHI EUROPE GmbH**

**Protokoll der Gesellschafterversammlung der NACHI EUROPE GmbH**

The sole shareholder

Die alleinige Gesellschafterin

NACHI-FUJIKOSHI CORP. Tokyo, Japan

hereby hold under waiver of all prescriptions foreseen in law and in Company's articles of Association as to advance notification and other formalities a

hält unter Verzicht auf sämtliche gesetzlichen und satzungsmäßigen Formvorschriften eine



Minutes of the Shareholder's meeting of NACHI EUROPE GmbH	Protokoll der Gesellschafterversammlung der NACHI EUROPE GmbH
Shareholder's Meeting	Gesellschafterversammlung
to discuss the following agenda:	ab, um die folgenden Tagesordnungspunkte zu diskutieren:
I. Acceptance and approval of the Financial statements as of November 30th, 2022 (balance sheet, Profit and loss statement and notes to Financial statements) and the resolution regarding the appropriation of the result.	I. Feststellung und Genehmigung des Jahresabschlusses zum 30. November 2022 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) und Beschluß über die Ergebnisverwendung.
II. Exoneration of the general managers of the Company, limited to the drawing-up of the financial statements of the Company for the fiscal year 2021/2022.	II. Entlastung der Geschäftsführung der Gesellschaft, begrenzt auf die Aufstellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021/2022.
III. Appointment of the auditors for the fiscal year 2022/2023.	III. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022/2023.
The agenda was dealt with as follows:	Die Tagesordnung wurde wie folgt behandelt:
To point I. of the agenda	Zu Punkt I. der Tagesordnung
The financial statements as of November 30th, 2022 are accepted and approved. The profit of this fiscal year amounting to €1.602.702,85 is carried forward to the next fiscal year.	Der Jahresabschluß zum 30. November 2022 wird festgestellt und genehmigt. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres in Höhe von € 1.602.702,85 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
To point II. of the agenda	Zu Punkt II. der Tagesordnung
The Managing Directors of the company are exonerated for the fiscal year 2021/2022, limited to the drawing-up of the financial statements of the Company for the fiscal year 2021/2022.	Den Geschäftsführern der Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 2021/2022 Entlastung erteilt, begrenzt auf die Aufstellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021/2022.
To point III. of the agenda	Zu Punkt III. der Tagesordnung
In accordance with Sec. 318 Para. 1 of the German Commercial Code we appoint	Gemäß § 318 Abs. 1 HGB wählen wir
	Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Düsseldorf
as auditors of the Company for the fiscal year 2022/2023.	zum Abschlussprüfer der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022/2023.

Date: July 11 th, 2023  
Datum: 11. Juli 2023

**NACHI-FUJIKOSHI CORP.**

*Tsutomu Kurosawa, President*